Fachinformationsdienst Biodiversitätsforschung
UB Universitäts Bibliothek Frankfurt am Main
DFG Deutsche Forschungsgemeinschaft

FID Biodiversitätsforschung

Mitteilungen der Pollichia

Citizen Science in Naturschutz und Landesforschung - Informationen zur Gruppe der Vögel (Aves)

Helb, Hans-Wolfgang
Röller, Oliver

2016

Digitalisiert durch die *Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt am Main* im Rahmen des DFG-geförderten Projekts *FID Biodiversitätsforschung (BIOfid)*

Weitere Informationen
Nähere Informationen zu diesem Werk finden Sie im:
Suchportal der Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt am Main.

Bitte benutzen Sie beim Zitieren des vorliegenden Digitalisats den folgenden persistenten Identifikator:

urn:nbn:de:hebis:30:4-127794

Visual Library

Mitt. POLLICHIA	97	41 – 43	7 Abb.	Bad Dürkheim 2016

ISSN 0341-9665 (Druckausgabe) ISSN 1866-9891 (CD-ROM)

Hans-Wolfgang **Helb** & Oliver **Röller**

Citizen Science in Naturschutz und Landesforschung – Informationen zur Gruppe der Vögel (Aves)

Landesforschung und gesetzlicher Schutz

Die Beobachtung der Vögel hat besonders in Mitteleuropa eine lange Tradition. Wir können auf Daten eines großen Beobachtungszeitraums zurückgreifen (vgl. Glutz von Blotzheim 1966-1998/2001; Bauer, Bezzel & Fiedler 2005). Seit dem Jahr 1800 wurden in Deutschland 509 verschiedene Vogelarten beobachtet, seit 1950 waren es 469 Arten (Barthel & Helbig 2005). Für die Landesforschung und den Naturschutz wichtig ist der Status einer jeweiligen Art: Handelt es sich um eine Brutvogel-Art, die sich hierzulande fortpflanzt, einen Jahresvogel, der über den gesamten Jahresverlauf bei uns beobachtet werden kann, um einen Zugvogel, der Deutschland zeitweise verlässt oder während bestimmter Zeiten durchzieht, oder handelt es sich um eine Wintergast-Art, die in unserer Region die kalte Jahreszeit übersteht, um dann wieder in ihr Brutgebiet zurückzukehren. Weitere Statusangaben können sein: Ausnahmeerscheinungen, Irrgäste, Gefangenschaftsflüchtlinge usw.

Kunz & Dietzen (2002) haben eine Liste der Vögel in Rheinland-Pfalz veröffentlicht. Der zufolge wurden in Rheinland-Pfalz bis dato (Stand 1.12.2002) 364 Arten nachgewiesen, davon seit 1950 jedoch nur 317 Arten. Zehn Arten wurden nur vor 1950 beobachtet, 29 Arten sind nicht einheimisch, haben aber stabile Brutpopulationen entwickelt und sind teilweise als „Gefangenschaftsflüchtlinge" zu bezeichnen.

Das Vorkommen von Vogelarten und Vogelgemeinschaften ist häufig von vergleichsweise großräumigen Landschafts- und Biotopverhältnissen bestimmt. Zur Gefährdung oder gar zur Ausrottung durch den Menschen kam es vor allem bei Arten mit begrenzter Verbreitung, bei Arten mit großem Raumbedarf, bei Arten, die in Kolonien brüten, und/oder bei Arten mit geringer Nachwuchsrate (Perrins 1987).

Früheste Artenschutz-Bemühungen bezogen sich bereits auf Vögel, und viele Naturschutzgebiete wurden in erster Linie wegen ihrer besonderen



Abb. 1: Zaunammer (*Emberiza cirlus*).

Vogelvorkommen ausgewiesen. Vögel spielen dementsprechend im Naturschutz immer schon eine bedeutende Rolle.

Fast alle heimischen Vogelarten sind nach dem Bundesnaturschutzgesetz geschützt, viele Arten zusätzlich durch die EU-Vogelschutzrichtlinie. Auskünfte über die Gefährdungseinstufungen in den Roten Listen von Deutschland und Rheinland-Pfalz, über den Schutzstatus nach dem Bundesnaturschutzgesetz sowie der EU-Vogelschutzrichtlinie können dem Informationsdienst ARTeFAKT des Landes Rheinland-Pfalz entnommen werden.

Citizen Science

Bei der Kartierung der Vögel, um die Verbreitung von Arten, die Populationsgrößen und -schwankungen oder auch das Zugverhalten zu erforschen, leisten ehrenamtlich tätige Naturkundler immer schon einen entscheidenden Beitrag. Ehrenamtlich und professionell tätige Ornithologen arbeiten von jeher eng zusammen. Der Wissensstand und die Erfahrung der Kartierer ist selbstverständlich unterschiedlich und muss bei der Auswertung der Erfassungsdaten berücksichtigt werden. Es gibt Kartierleistungen, die vergleichsweise einfacher zu erbringen sind

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main



Abb. 2: Mönchsgrasmücke (*Sylvia atricapilla*).



Abb. 3: Silberreiher (*Ardea alba*).

und wofür es weniger Vorkenntnisse und Übung bedarf. Es gibt aber auch viele notwendige Kartierarbeiten, die eine hohe Qualifikation erfordern.

Mit dem Artenfinder-Projekt von BUND, NABU und POLLICHIA und dem Land Rheinland-Pfalz wurden technischen Möglichkeiten geschaffen, die es Laien und Profis gleichermaßen ermöglichen, Sichtbeobachtungen von Vogelarten (in selteneren Fällen auch Hör-Belege durch erfahrene Kartierer, vgl. BERGMANN, HELB & BAUMANN 2011) in einen gemeinsamen Datenpool zu übertragen. Gefordert wird von den Melderinnen und Meldern lediglich, dass sie detaillierte Angaben zur Art, zum Fundort und zum Funddatum machen. Anfänger sollten ihre Meldungen möglichst mit Belegfotos einstellen, damit die Angabe geprüft und ggf. bestätigt oder andernfalls korrigiert werden kann. Ausgewiesene Kenner der Vogelfauna brauchen selbstverständlich nicht mit Fotobeleg zu melden.

Hinsichtlich Naturschutz-Planungen kann gefolgert werden, dass die Daten des Artenfinders und anderer vergleichbarer Citizen Science-Meldeprojekte viele wertvolle Hinweise zum Vorkommen planungsrelevanter Arten leisten, die Daten jedoch noch nicht ausreichen, um Eingriffs-/Ausgleichsplanungen zu erarbeiten. Hierzu bedarf es vielmehr zusätzlicher Erhebungen und Auswertungen durch Experten, die sich selbstverständlich auch der Daten aus dem Artenfinder-Projekt bedienen sollten.

In einer Laufzeit von ca. 18 Monaten (Stand September 2012) wurden im Artenfinder-Projekt rund 17.000 Vogelmeldungen zusammengetragen. Im Vergleich zu rund 11.500 Schmetterlingsdaten oder 3.500 Libellendaten im gleichen Zeitraum ist das nicht übermäßig viel. Das liegt sicherlich zum Teil daran, dass es mit naturgucker.de und ornitho.de vergleichbare Meldeportale gibt, die besonders von Ornithologen in Rheinland-Pfalz stark genutzt werden. Es ist daher sinnvoll, über mögliche Schnittstellen und einen Datenaustausch zwischen diesen Systemen weiter nachzudenken. Ein Austausch zwischen Artenfinder- und Naturgucker-Daten wurde bereits realisiert.

Im Artenfinder am häufigsten gemeldete Vogel-Arten sind (1.) die Amsel, (2.) der Buchfink, (3.) die Kohlmeise und (5.) der Mäusebussard. Die Arten sind häufig und verbreitet, in Siedlungsgebieten allgegenwärtig und einfach zu fotografieren. Die vielen Meldungen der (4.) Mönchsgrasmücke verdanken wir der Intensivkartierung des erstgenannten Autors, der die Art im Stadtgebiet von Kaiserslautern extrem häufig fand. Obgleich das Artenfinder-Projekt noch nicht lange läuft, gibt es doch auch schon viele Meldungen von selteneren und stärker geschützten Arten, wie Neuntöter, Schwarzkehlchen, Mittelspecht, Zaunammer, Wiedehopf usw.



Abb. 4: Mittelspecht (*Dendrocopos medius*).

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main



Abb. 5: Zwergsäger (*Mergellus albellus*).



Abb. 7: Haubenmeise (*Lophophanes cristatus*).

Beeindruckende Ergebnisse lassen sich durch Kampagnen wie „Wo ist Milan?" erzielen (siehe entsprechende Internetseite). Von den knapp 4000 Rotmilan-Meldungen, die über diese Kampagne im Jahr 2012 im Artenfinder-Portal eingingen, können etwa die Hälfte aufgrund von Fotobelegen oder über die Melder und ihre Zusatzangaben einer Plausibilitätsprüfung unterzogen werden. Auch ein Meldeaufruf innerhalb der Artenfinder-Gemeinschaft, verstärkt auf den Silberreiher zu achten, führte zu erfreulich vielen Meldungen dieser Art (RÖLLER 2012).

Hoch interessant sind auch die Daten von Meldern, die ein eng umgrenztes Gebiet über Monate hinweg regelmäßig durchstreifen und sämtliche beobachteten Vogelarten melden. Beispiele dafür gibt es im Artenfinder zahlreich, z. B. das Queichtal zwischen Albersweiler und Siebeldingen, bearbeitet durch B. Gerach (u. a. zahlreiche Zaunammer-Nachweise), das Dürkheimer Bruch, bearbeitet durch U. Salge (u. a. zahlreiche Nachweise von Grauammer, Wachtel, Wiedehopf) oder die bereits genannte Stadtkartierung von Kaiserslautern durch den erstgenannten Autor.

Einen weiteren wertvollen Beitrag zur Dokumentation der heimischen Vogelwelt könnten Laien leisten, indem sie an öffentlichen Exkursionen, die alljährlich in großer Zahl von Ornithologen angeboten werden, teilnehmen und in Absprache mit den Exkursionsleitern die Beobachtungen des Tages im Artenfinder-Portal registrieren, damit auch diese Daten der Landesforschung und dem Naturschutz zugutekommen.



Abb. 6: Flussregenpfeifer (*Charadrius dubius*).

Literatur

BARTHEL, P. H. & HELBIG, A. J. (2005): Artenliste der Vögel Deutschlands. Limicola 19/2: 89-111, Einbeck.

BAUER, H.-G., BEZZEL, E. & FIEDLER, W. (2005): Das Kompendium der Vögel Mitteleuropas. Wiebelsheim: Aula-Verlag, 3 Bde.

BERGMANN, H.-H., HELB, H.-W., BAUMANN, S. & ENGLÄNDER, W. (2015): Die Stimmen der Vögel Europas auf DVD. Wiebelsheim: Aula-Verlag.

GLUTZ VON BLOTZHEIM, U. N. (1966-1998/2001): Handbuch der Vögel Mitteleuropas. Wiebelsheim: Aula-Verlag.

KUNZ, A. & DIETZEN, C. (2002): Die Vögel in Rheinland-Pfalz – Eine aktuelle Artenliste (Stand 1.12.2002). Fauna & Flora in Rheinland-Pfalz, Beiheft 28. Landau.

PERRINS, C. (1987): Vögel. Biologie, Bestimmung, Ökologie, 320 S., Hamburg, Berlin: Parey.

RÖLLER, O. (2012): Neuere Beobachtungen des Silberreihers (Casmerodius albus) im südlichen Rheinland-Pfalz. POLLICHIA-Kurier 28/2: 26-27, Neustadt an der Weinstraße.

Fotos: Rosl Rößner

Internetseiten:
ARTeFAKT www.artefakt.rlp.de
Rotmilan-Kampagne: www.woistmilan.de
Artenfinder: www.artenfinder.rlp.de
Naturgucker: www.naturgucker.de
Ornitho: www.ornitho.de

Anschrift der Verfasser:

PD Dr. Hans-Wolfgang Helb
Pfaffenbergstraße 43
D-67663 Kaiserslautern
E-Mail: hans-wolfgang@helb.de

Dr. Oliver Röller
Gottlieb-Wenz-Str. 19
D-67454 Haßloch
E-Mail: kontakt@natur-suedwest.de

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitteilungen der POLLICHIA

Jahr/Year: 2016

Band/Volume: 97

Autor(en)/Author(s): Helb Hans-Wolfgang

Artikel/Article: Citizen Science in Naturschutz und Landesforschung - Informationen zur Gruppe der Vögel (Aves) 41-43